

04.03.2022 um 00:01 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Claudia Sattler,
Evangelische Pfarrerin, Herborn

Ein besonderer Weltgebetstag

Der Weltgebetstag heute wird ein großes Friedensgebet sein. Schon seit mehr als hundert Jahren beten jedes Jahr Menschen auf der ganzen Welt gemeinsam am ersten Freitag im März. Frauen und Männer aus über 120 Ländern machen mit. Er verbindet Christen aus der ganzen Welt, auch aus der Ukraine und Russland.

Frieden, Zukunft, Hoffnung

Sie sprechen heute die gleichen Gebete. Frauen aus England, Wales und Nordirland haben sie verfasst. Sie haben sich einen Satz der Bibel ausgesucht, der wie für jetzt geschrieben ist. Gott sagt: Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe: Nämlich Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. Jeremia 29,11

Beten für die Ukraine

Frieden, Hoffnung und Zukunft wünsche ich den Menschen in der Ukraine. Auch ich suche sie zusammen mit denen, die gleich zusammen beten in vielen Kirchen und zuhause. Wir hängen uns an Gottes Versprechen. Gott will Frieden und nicht Krieg. Gott gibt Hoffnung und schenkt Zukunft. So haben es

Menschen schon oft erlebt.

Beten auch für die Menschen, die in Russland protestieren

Das Gebet verbindet heute viele Menschen. Es ist eine starke Kraft. Ich bete:
Schaff Frieden für die Menschen in der Ukraine. Und auch für die Menschen in
Russland, die gegen diesen Krieg protestieren. Gott hilf! Mach ein Ende mit
dem Krieg.

.